

Schweizer Arbeitgeber zeigen sich für Anfang 2020 sehr optimistisch Günstigste Beschäftigungsaussichten in der Zentral- und Nordwestschweiz

Zürich und Genf, 10. Dezember 2019 – **Den Ergebnissen des aktuellen ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers* zufolge nimmt der Optimismus unter den Schweizer Arbeitgebern für das erste Quartal 2020 zu. Die Arbeitsmarktprognose für die Schweiz (+4 %)** steigt sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich. Die Ergebnisse nach Regionen und nach Unternehmenskategorie sind entweder positiv oder stabil, und lediglich zwei Sektoren melden negative Werte.**

«Wie andere kürzlich veröffentlichte Studien und Indizes, verzeichnen die Ergebnisse unseres Barometers einen positiven Trend in einem Arbeitsmarkt, der sich in einer Zeit grosser Unsicherheit gut behauptet. Die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Schweiz hängt nach wie vor vom Ergebnis des Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und der EU ab. Dennoch bleiben die Schweizer Arbeitgeber optimistisch in Bezug auf die Beschäftigung und planen, weiter einzustellen», erläutert Gianni Valeri, Managing Director von Manpower Schweiz.

Genferseeregion entwickelt sich seitwärts

Das erste Mal seit neun Jahren meldet keine Region negative Prognosen. In sechs der sieben befragten Regionen beabsichtigen die Arbeitgeber für den Zeitraum von Anfang Januar bis Ende März 2020, ihre Personalbestände zu erweitern. Am zuversichtlichsten sind sie in der Zentralschweiz (+12 %). Die Region legt im Vergleich zum Vorquartal (+7 Prozentpunkte) zu und verzeichnet gegenüber dem Vorjahr (+12 Prozentpunkte) den grössten Anstieg. Klar im grünen Bereich befindet sich auch die Nordwestschweiz (+11 %), wo die Beschäftigungsaussichten im Vergleich zum Vorquartal (+11 Prozentpunkte) am deutlichsten steigen. Die Arbeitgeber im Tessin (+1 %) melden zwar nur moderate Werte, aber dennoch eine Zunahme gegenüber dem Vorquartal (+10 Prozentpunkte) und dem Vorjahr (+9 Prozentpunkte). Dagegen sind die Aussichten der Ostschweiz (+1 %) bescheiden und sinken im Quartals- und Jahresvergleich (-12 Prozentpunkte bzw. -5 Prozentpunkte). Die Region Zürich (+5 %) muss im Vergleich zum Vorjahr den stärksten Rückgang (-8 Prozentpunkte) hinnehmen. Die Genferseeregion (0 %) erwartet für Anfang 2020 keine Veränderungen am Arbeitsmarkt.

Arbeitgeber im Handelssektor wieder optimistischer

Acht der insgesamt zehn untersuchten Sektoren melden optimistische Einstellungsprognosen. Wie bereits im Vorquartal sind die Arbeitgeber in der verarbeitenden Industrie (+9 %) am zuversichtlichsten. Im Jahresvergleich steigt die Prognose (+6 Prozentpunkte), im Quartalsvergleich weist der Sektor dagegen den stärksten Rückgang (-6 Prozentpunkte) auf. Der Sektor Energie- und Wasserversorgung (+7 %) wartet mit einer erfreulichen Prognose auf, auch wenn sie gegenüber dem Vorquartal (-5 Prozentpunkte) rückläufig ist. Auch im Handelssektor (+6 %) zeigen sich die Arbeitgeber optimistisch. Hier fällt der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+11 Prozentpunkte) am deutlichsten aus, während er gegenüber dem Vorquartal (+4 Prozentpunkte) moderater ist. Im Baugewerbe (+2 %) sind die Beschäftigungsaussichten bescheiden, dafür verzeichnet der Sektor das grösste Plus im Vergleich zum Vorquartal (+15 Prozentpunkte). Die Arbeitgeber im Gastgewerbe (-2 %) sind zurückhaltend, was Neueinstellungen betrifft. Dennoch steigen die Werte gegenüber dem Vorquartal (+11 Prozentpunkte) und dem ersten Quartal 2019 (+9 Prozentpunkte).



Prognosen nach Unternehmensgrösse bleiben positiv, sinken aber gegenüber dem Vorquartal

Bei den vier untersuchten Unternehmenskategorien*** stehen die Zeichen auf Wachstum. Die Arbeitgeber in Grossunternehmen (+6 %) zeigen sich am optimistischsten, verbuchen gleichwohl aber auch die grössten Abnahmen gegenüber dem Vorquartal (-5 Prozentpunkte) und dem Vorjahr (-13 Prozentpunkte). Die Arbeitgeber der kleinen Unternehmen (+5 %) und der mittleren Unternehmen (+5 %) planen ebenfalls, ihre Personalbestände zu erweitern. Das Gleiche gilt, wenn auch in geringerem Masse, für die Kleinstunternehmen (+3 %).

Deutscher Arbeitsmarkt auf niedrigstem Niveau seit drei Jahren

Die Arbeitgeber in Deutschland (+4 %) melden die schwächsten Beschäftigungsaussichten der letzten drei Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr gehen die Prognosen in wichtigen Sektoren, wie der verarbeitenden Industrie oder dem Sektor Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungen, zurück. Letzterer weist eine so pessimistische Prognose auf, wie seit zehn Jahren nicht mehr. In Frankreich (+7 %) steigen die Prognosen sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahr. Auch Österreich (+3 %) und Italien (+1 %) verzeichnen positive Aussichten, aber im Vergleich zum Vorquartal und zum Vorjahr sind die Beschäftigungsprognosen rückläufig.

Die internationalen Umfrageergebnisse stehen unter www.manpowergroup.com > [ManpowerGroup Employment Outlook Survey](#) zum Download bereit. Sie können die Daten mit dem [interaktiven Tool](#) vergleichen und analysieren:

Bitte verwenden Sie bei jeder Verwendung der Ergebnisse den Begriff «ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer».

***Der ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer, ein anerkannter Indikator**

Der vierteljährlich erscheinende ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer untersucht die Beschäftigungsaussichten von privaten und öffentlichen Unternehmen in 43 Ländern und Hoheitsgebieten anhand der voraussichtlichen Entwicklung der Personalzahlen im Laufe des bevorstehenden Quartals. Weltweit existiert keine in Umfang, Zielsetzung und Dauer vergleichbare Studie zur künftigen Arbeitsmarktentwicklung. Der Arbeitsmarktbarometer ist ein anerkannter Wirtschaftsindikator und wird in der Schweiz anhand von Umfragen bei einer repräsentativen Stichprobe von rund 750 Arbeitgebern erstellt.

**Die Ergebnisse in Klammern sind saisonbereinigt.

***Unternehmenskategorien: Kleinstunternehmen (bis 9 Mitarbeitende); Kleinunternehmen (10 – 49 Mitarbeitende); mittlere Unternehmen (50 – 249 Mitarbeitende); Grossunternehmen (250 Mitarbeitende und mehr).

ECKDATEN DER SCHWEIZ FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2020

- Befragung von 750 Arbeitgebern vom 16. bis 29. Oktober 2019

Nicht saisonbereinigte Ergebnisse

- 4 % rechnen mit einer Zunahme der Personalzahlen
- 2 % gehen von einer Abnahme aus
- 93 % erwarten keine Veränderungen ihrer Belegschaft
- 1% keine Angaben
- Bruttoergebnis für die Schweiz: +2 %

Saisonbereinigte Ergebnisse

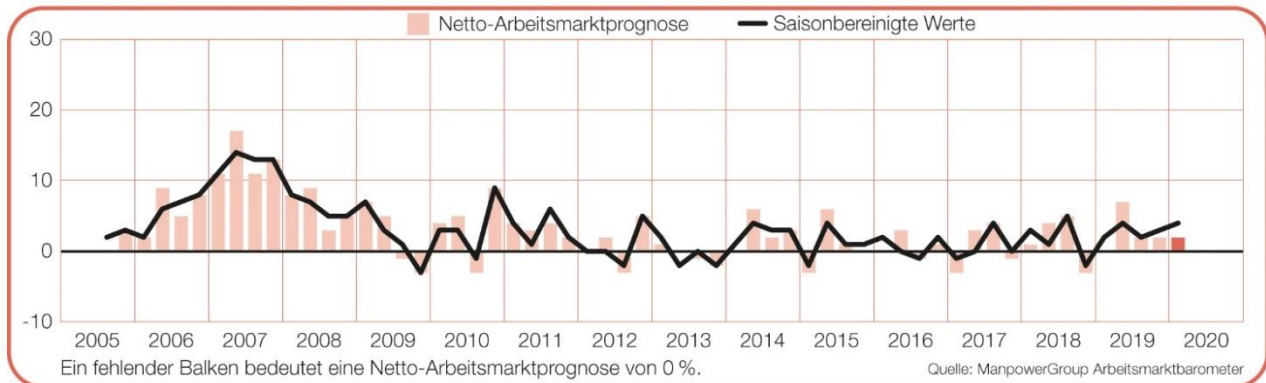
- Netto-Arbeitsmarktprognose für die Schweiz: +4 %
- Quartalsvergleich: Zunahme um 1 Prozentpunkt
- Jahresvergleich: Zunahme um 2 Prozentpunkte



Grafik mit allen Resultaten der Schweiz seit Einführung der Studie

Schweiz

+2% +4%



Über die Netto-Arbeitsmarktprognose

Die saisonbereinigte Netto-Arbeitsmarktprognose für das 1. Quartal 2020 beträgt in der Schweiz +4 %. Diese Kennziffer ergibt sich aus der Differenz zwischen der Anzahl der Arbeitgeber, die eine Zunahme der Beschäftigtenzahl in ihrem Unternehmen im nächsten Quartal erwarten, und der Anzahl der Arbeitgeber, die mit einer Abnahme rechnen. Die Netto-Arbeitsmarktprognose spiegelt also die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider. Dieser Wert wird anschliessend von den jahreszeitlich bedingten Personalfluktuationen saisonbereinigt.

Über die Saisonbereinigung

Die saisonbereinigten Daten stehen für insgesamt 41 der 43 Länder und Hoheitsgebiete zur Verfügung. Die Saisonbereinigung ist eine statistische Methode, mit der Daten frei von saisonalen Faktoren betrachtet werden, wie beispielsweise Ferienzeiten oder Jahreszeitenwechsel. Die saisonbereinigten Daten ergeben ein genaueres Ergebnis und bieten ein repräsentativeres Bild von langfristigen Arbeitsmarkttrends. Für Kroatien und Portugal stehen noch keine saisonbereinigten Daten zur Verfügung. Seit dem 2. Quartal 2008 wird das Verfahren TRAMO/SEATS für die Saisonbereinigung angewendet, das von Eurostat und der Europäischen Zentralbank empfohlen wird und auf internationaler Ebene weit verbreitet ist. In der Schweiz wird die Netto-Arbeitsmarktprognose seit dem 3. Quartal 2008 saisonal bereinigt.

Über die Studie

Die Studie wird seit über 50 Jahren durchgeführt und ist ein international anerkannter Indikator für die künftige Arbeitsmarktentwicklung. Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers werden weltweit fast 59 000 private und öffentliche Arbeitgeber zu ihren Beschäftigungsaussichten für das jeweils folgende Quartal befragt. Allen Teilnehmenden wird dabei dieselbe Frage gestellt: **«Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen in den kommenden drei Monaten im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?»**

Über ManpowerGroup

ManpowerGroup® (NYSE: MAN) leistet als globaler HR-Experte Unterstützung für Unternehmen in allen Personalfragen. Wir wissen: In einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt sind neuartige Lösungen für Personalrekrutierung, -evaluierung, -entwicklung und -management der Schlüssel zum Erfolg. Jedes Jahr entwickelt die ManpowerGroup moderne HR-Lösungen für Hunderttausende Unternehmen, stellt ihnen die gesuchten qualifizierten Talente vor und findet für Millionen von Menschen nachhaltige, sinnvolle Arbeitsplätze in den unterschiedlichsten Branchen und Tätigkeitsbereichen. Die Unternehmen der ManpowerGroup-Familie – Manpower®, Experis®, Right Management® und ManpowerGroup® Solutions – schaffen nachhaltig Mehrwert für Kunden und Kandidaten in 80 Ländern – und das seit über 70 Jahren. 2019 wurde ManpowerGroup zum zehnten Mal in Folge zu einer der «World's Most Ethical Companies» sowie einer von «Fortune's Most Admired Companies» ernannt. Diese Auszeichnungen unterstreichen ihre Position als das Unternehmen, das in der Branche das höchste Vertrauen genießt.

Erfahren Sie mehr über ManpowerGroup und die Zukunft der Arbeit: www.manpowergroup.com. Mehr Informationen über die ManpowerGroup in der Schweiz finden Sie unter www.manpower.ch, www.experis.ch und www.rightmanagement.ch.

KONTAKT:

Romain Hofer
Head of Corporate Communication
Tel.: +41 58 307 22 71
E-Mail: media@manpower.ch